

**CDU/JL-Fraktion
in Waghäusel**

Flattacher Straße 52
68753 Waghäusel

Roland Liebl • Flattacher Straße 52 • 68753 Waghäusel

Stadtverwaltung Waghäusel
Herrn Oberbürgermeister Walter Heiler
Gymnasiumstr. 1
68753 Waghäusel

11. Oktober 2013

Anträge für die Haushaltsberatungen 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Heiler,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 06. August 2013: „...die Haushaltsvolumina der Jahre 2012 und 2013 lagen im Bereich des Vermögenshaushaltes über dem Durchschnitt der vorangegangenen Jahre. Die durchgeführten Maßnahmen dienten zwar stets der Aufgabenerfüllung der Stadt Waghäusel, allerdings waren sie nur mit zusätzlichen Darlehensaufnahmen zu finanzieren“.

Unsere Fraktion teilt diese Auffassung, sieht allerdings mit großer Sorge die Entwicklung der Darlehensaufnahme und die Entwicklung der Prokopfverschuldung.

Es ist für uns kein Trost, dass zum Ende der 90er Jahre die Prokopfverschuldung schon höher war. Der Vergleich von damals zu heute, wie z.B. kürzlich bei Ihrer Stellungnahme zur Feststellung der Jahresrechnung 2012, ist nach unserer Meinung nicht angebracht, denn damals wurden z.B. überwiegend rentierliche Großprojekte, z.B. das Lußhardttheim oder die Wohnanlage K4-K8, fremdfinanziert, die langfristige Mieteinnahmen zur nachhaltigen Tilgung der neuen Schulden generierten.

Vergleichbares fehlt für die heutigen Schulden. Sie sind echt und nachhaltig. Es gibt keine eigenen Einnahmen aus den aktuellen Schulden, die diese selbständig tilgen. Das schmerzt!

Deswegen enthält unsere Liste der Haushaltsanforderungen auch in diesem Jahr keine über die bisherige Beschlusslage hinausgehenden Großprojekte.

Telefon: 07254 60981
Mobil: 0178 4882859
Email: roland.liebl@gmx.de

Für die anstehenden Haushaltsberatungen hat unsere Fraktion viele Ideen aus unseren Bürgerfragestunden und den Talk-im-Viertel-Veranstaltungen aufgegriffen.

Es gibt keine grundlegende Änderung in den bisherigen Prämissen und Strategien, aber viele weitere kleine wichtige Details im Interesse der Bürger von Waghäusel:

1. Prämisse:

Ausgeglichener Haushalt ohne weitere Neuverschuldung.

Ziel: Haushalt konsolidieren und damit die Handlungsspielräume für die Zukunft erhalten

2. Prämisse:

Wiedervorlage der bisher nicht erledigten, bzw. bisher vom Gemeinderat noch nicht beschlossenen Positionen aus unseren Anträgen der letzten Jahre.

Ziel: Waghäusel als Wohnort weiterentwickeln, d.h. die Lebensqualität und das Wohlfühlen in Waghäusel ausbauen

3. Prämisse:

Ausreichend Finanzmittel für die Sanierung, Unterhaltung und Erweiterung der städtischen Gebäude und Einrichtungen.

Ziel: Erreichtes langfristig erhalten; Vermeidung eines Sanierungsstaus

Folgende Stichworte beziehen sich auf unsere Anträge der Vorjahre, bzw. werden hiermit erstmals konkretisiert:

- Fortsetzung des kontinuierlichen und bedarfsorientierten Ausbaus der **Ganztagesbetreuung**:
 - Kleinkind,
 - Kindergarten,
 - Schule
- Mittel zur Aufstellung eines **Gemeindeentwicklungsplanes** (der Schulentwicklungsplan als erster Bestandteil wurde bereits beauftragt; der zweite Schwerpunkt soll unverzüglich zum Thema „**Leben und Wohnen im Alter**“ beauftragt werden; als dritten Aspekt wünschen wir uns eine Untersuchung zum Thema „**Nachhaltigkeit und Energiewende**, was kann Waghäusel dazu beitragen?“).
- Ausreichende Finanzmittel (Orientierungswert: ca. 3 % der Neubausummen) zur Fortsetzung von **Sanierungsarbeiten** und zur Umsetzung von **Unterhaltungs- und Erweiterungsmaßnahmen** für alle

städtischen Gebäude und zu unterhaltenden Einrichtungen. Ein besonderes Augenmerk gilt nach unserer Auffassung insbesondere den Straßen, Wegen und Einrichtungen, z.B.

- Stefanstraße, Bruchsaler Straße, nächster Abschnitt Ortskernsanierung Kirrlach [Bachstraße]
- Schulen [Mensaerweiterung Bolandenschule; Umsetzung Gemeinschaftsschule], Kindergärten [auch kirchliche gemäß den Verträgen zur Kostenübernahme; z.B. Bernhardus]
- Spielplätze, Sporthallen, Hallen- und Freibad (... insbesondere Nichtschwimmerbecken ... Wasserrutsche ...)
- Radwege (... auch für Rollator, Rollstühle, Elektroräder, etc ...): Hier nur eine kleine Auswahl an gravierenden Lücken im städtischen Netz:
 - Alte B36-Brücke über Zuglinie; ist kein Radweg; Unterführung ist nicht altersgerecht!
 - Querung Ahorn-/Bruchsaler Straße (...nicht vorhanden ...)
 - Querung Strombergweg/Jurastraße Richtung Wald (... nicht vorhanden ...)
 - Kirrlacher Straße Unterführung Bahnlinie (... für ältere Teilnehmer mit Elektrofahrrad oder Rollator nicht passierbar! ...)
 - Rewe-Anschluss für Radfahrer (... Gegenverkehr ist auf dem nördlichen Radweg nicht erlaubt, oder? ...)
 - Gehweg auf der Ostseite der Kreuzstraße zwischen Ostend- und Umgehungsstraße (... dieser Weg ist in südlicher Richtung nur Gehweg, in nördlicher Richtung Geh - und Radweg ...)
 - Radweganbindung Wiesental Richtung Graben-Neudorf
 - ... u.a. ...
- Waldwege [diverse Anschlüsse an bestehende Wege im ehemaligen Munitionsdepotgelände sind noch unzureichend und für Radfahrer nicht passierbar; die Laufstrecke „Brusler-Weg > Weidenbrücker Richtweg > Krummer Weg“, auch bekannt als persönliche Laufstrecke vom ehemaligen BM Robert Straub, ist bei Läufern im fortgeschrittenen Alter außerordentlich beliebt und ca. 6,5 km lang. Der letzte Teil des Krummen Weges müsste ebenfalls ertüchtigt werden. Anregung: Benennung und Ausschilderung dieser Strecke als „Robert-Straub-Weg“)

- Verkehrsberuhigungen vor der Wilhelm-Busch-Grundschule in Waghäusel, bei der Ostendstraße (Tempodrosselung beim Übergang zur Spielstraße). Gerne auch an anderen kritischen Stellen („Bruchsaler Konzept“: Zonenregelung mit eingezeichneten Stellplätzen; dadurch gezielte Straßenverengung ohne Baukosten; ggf. zusätzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen), wie z.B. Ausfahrt FC Olympia oder Reiterverein (Realschulweg) in der Südlichen Waldstraße oder Dauerthema Bahnhofstraße und Kaiser-Wilhelm-Straße.
- Straßenschilder (... an vielen Straßenschildern hat der Zahn der Zeit genagt. Viele sind so verschmutzt, dass sie nur schwerlich gelesen werden können, bei einigen fehlen Buchstaben oder sind durch Sträucher und Ästen verdeckt ...)
- Befestigung des Parkplatzes Mannheimer Straße neben Optik Löffler, der jetzige Zustand ist eine Zumutung
- Reparatur Zufahrt Richtung Alba/Bio-Käpplein
- Rathausuhr (... die hinterlässt nach wie vor keinen guten Eindruck ...)
- Sanierungstau bei vielen städtischen Immobilien (... z.B. Südl. Waldstraße ...)
- **Planungsraten für Kreisel** (Haslacher Straße, Globus Baumarkt, Waldpark)
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der **Bau- und Gewerbegebiete** (es gibt derzeit keine städtischen Wohnbauplätze mehr für interessierte Bürger; konkret könnten z.B. Wohnbauplätze im Bereich Jurastraße kurzfristig realisiert werden)
- Ausbau des **innerstädtisches Wegweisersystem** (Gewerbe und Sehenswürdigkeiten; Radwegbeschilderung)
- Einrichtung eines städtischen **Holzlagerplatzes** (vermutlich ohne oder mit nur sehr geringem Budget möglich)
- Einrichtung einer städtischen **Hundewiese** (vermutlich ohne oder mit nur sehr geringem Budget möglich)
- Abdeckung des letzten noch offenen **Hebwerks** (... Geruchsprobleme ...)

- Beauftragung einer Untersuchung zur **Reduzierung** der **Wasserhärte** im Trinkwasser von Waghäusel (aktuelles Beispiel: Bruchsal; Reduzierung von 23 auf 10 Grad).
- **Nutzung oder Abriss der Silos** bei der Eremitage (... vor Ablauf der letzten Zuschussmöglichkeit im Rahmen der Sanierung ...). In diesem Zusammenhang sollte der Gemeinderat kurzfristig über alle anstehenden Ausgaben und Zuschussmöglichkeiten incl. eines Kassensturzes informiert werden (... die Sanierung endet 2015 ... für was ist noch Geld da? ... Offenlegung oder Verlegung Wagbach?... Schlossgarten?... Silos?...).
- Finanzmittel für die Anschaffung von wenigen ausgewählten antiquarischen Ausstattungsgegenständen für das **Museum** in der **Eremitage**, mit dem Fokus auf die fürstbischöfliche Zeit.
- Umstellung der **Glascontainer** an kritischen Stellen (... im ganzen Osten von Kirrlach gibt es überhaupt keine Container mehr ...) auf unterirdische Ausführung, die hervorragenden **Schallschutz** haben (... gesehen in Reichenweiher/Elsass ...).
- Anschaffung weiterer mobiler **Geschwindigkeitsmessgeräte**
- Konsequente Nutzung des Internets
 - **Ausbau Onlineangebote** der großen Kreisstadt für alle Bürger auf der Homepage.
 - **Tablet-Nutzung** für Sitzungsunterlagen und Protokolle des Gemeinderates mit Zugriff auf das Archiv.
 - Kostenloses **WLAN** (vergl. Pforzheim) an ausgewählten Punkten
- Planungsrate **Hochwasserschutz** Waghäusel laut aktueller Gefahrenkarte des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Diese Aufzählung ist nicht abschließend, weil uns bisher noch keine Infos und Übersichten zu den eingereichten Sanierungs- und Unterhaltsanträgen vorliegen.

Die Reihenfolge der einzelnen Punkte stellt keine inhaltliche Wertung dar.

In diesem Zusammenhang beantragen wir wieder, dass die Vorberatungen zum Haushalt öffentlich geführt werden. Außerdem wünschen wir uns mit der Aushändigung des Haushaltsentwurfs eine kurze Erläuterung, welche Positionen unserer Anträge aus diesem Schreiben im Haushalt berücksichtigt wurden.

Für Rückfragen und weitergehende Erläuterungen stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie mich unverzüglich an, wenn Unklarheiten bestehen sollten.

Besten Dank bereits im Voraus.



Roland Liebl
Fraktionsvorsitzender

P.S. Folgende haushaltsrelevante Fragen zum Thema Wagbach vom 5. September 2013 sind noch unbeantwortet. Die Fraktion bittet um einen kurzfristigen Statusbericht.

1. Gibt es eine aktuelle Gesamtkostenermittlung der Wagbachverlegung - unabhängig von der rechtlichen Zulässigkeit - nach der derzeitigen Beschlusslage, also über das Gelände des alten Kindergartens mit einer Gesamtlänge von ca. 1350 m? Wenn ja: Wie hoch sind diese Kosten?
2. Gibt es inzwischen eine rechtliche Beurteilung der Zulässigkeit der Inanspruchnahme des Geländes vom alten Kindergarten für den Bachlauf? Falls ja, wer ist formal zuständig: Die große Kreisstadt selbst, das Landratsamt oder das RP?
3. Gibt es inzwischen eine Kostenermittlung der Offenlegung des bestehenden Bachlaufes, wobei bei den Straßenkreuzungen die Verdolung bestehen bleiben sollte, d.h. keine Brückenbauwerke kalkuliert werden? Falls ja, wurde im Bereich Fränkle Geländetausch für die offen zu legende Fläche unterstellt, bzw. wie wurde dort geschätzt? Welcher Betrag ergibt sich ggf.?
4. Konnte inzwischen geklärt werden, ob bei einer Offenlegung des Bachlaufes auf Waghäuseler Gemarkung Kosten für Waghäusel anfallen, wenn der Bachsturz auf Gemarkung Oberhausen-Rheinhausen auf deren Gemeinde beseitigt werden muss?
5. Wird das Thema „Grundwasserniveau über Bachbett“ aktuell weiter geprüft?